

Fünf Fakten

Der App Store von Apple ist eine Plattform, auf der einige der weltweit besten und innovativsten Apps zu finden sind. Auch wir bei Spotify sind große Apple-Fans. In unseren Büros finden sich Apple-Geräte, die von Tausenden unserer Mitarbeiter genutzt werden. Wir lieben es, die Möglichkeit zu haben, auf einer Plattform vertreten zu sein, auf der wir Millionen unserer Fans auf der ganzen Welt unsere Dienstleistungen anbieten können.

01

Apple erhebt eine diskriminierende Gebühr:

Apple verlangt, dass bestimmte Apps eine Gebühr von 30 % für die Nutzung ihres In-App-Bezahlensystems (IAP) entrichten.

Die Realität sieht jedoch so aus, dass diese Regeln nicht einheitlich angewandt werden. Beahlt Uber das? Nein. Beahlt Deliveroo diese Gebühr? Nein. Beahlt Apple Music sie? Nein. Apple verschafft den eigenen Dienstleistungen also einen deutlichen Vorteil.

Allerdings macht es Apple für Unternehmen wie Spotify immer schwieriger, unseren Fans die besten Angebote anzubieten. Apple spielt ein reichlich unfaires Spiel, um seinen eigenen Diensten einen deutlichen Vorteil zu verschaffen, und diejenigen zu benachteiligen, zu denen sie in direkter Konkurrenz stehen.

Hier sind fünf Fakten, die zeigen, dass Apple nicht mit fairen Mitteln spielt:

02

Apple verhindert, dass wir unsere Nutzer über Spotify-Angebote informieren, von denen wir wissen, dass sie diese liebend gern erhalten würden:

Wenn wir uns gegen das In-App-Bezahlensystem von Apple (die einzige Zahlungsoption für iOS) entscheiden, hindert uns Apple im Gegenzug an der direkten Kommunikation mit unseren Kunden, die über Apple-Plattformen auf Spotify zugreifen.

Apple lässt nicht zu, dass wir unsere Kunden über tolle Angebote und Aktionen informieren, wie z.B. unser Angebot, Zugang zu Spotify Premium für drei Monate für nur 99 Cent zu erhalten. Und wir

sprechen hier nicht nur über das, was wir in der App tun dürfen. Schlimmer noch, Apple lässt uns noch nicht einmal Angebote per E-Mail senden, nachdem unsere Nutzer ihr Konto registriert haben. Sie behaupten, wir würden so ihre Regeln umgehen.



03

Apple erschwert unseren Nutzern ein Upgrade auf Spotify Premium:

Wenn Nutzer ein Upgrade von unserem kostenlosen Service auf Premium wünschen, ist das großartig. Wir freuen uns sehr, wenn sie zu Premium wechseln.

Apple verbietet es uns jedoch, diese Option in unserer App anzubieten. Nutzer müssen Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen und den Umweg über einen Browser oder Desktop PC gehen, um ein Upgrade zu erhalten. Einige unserer Nutzer haben nicht einmal einen Desktop PC. Und das i-Tüpfelchen ist, dass wir ihnen das nicht einmal mitteilen können oder ihnen eine Anleitung zur Verfügung stellen können, wie dieser umständliche Prozess funktioniert. Sie müssen alles selbst herausfinden.

04

Apple weist unsere Verbesserungen der App zurück:

Wir lieben es, Spotify zu verbessern und mit neuen Funktionen auszustatten.

Wenn Apple der Meinung ist, dass sich unsere App nicht an die einseitig auferlegten Beschränkungen hält, lehnen sie routinemäßig die Bugfixes und Verbesserungen der App ab, welche die Benutzerfreundlichkeit sowie die Funktionalität unserer App verbessern würden. Fans glauben, dass unsere App und Technologie unterentwickelt sind. Dieser Eindruck entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Es versteht sich von selbst, dass Apple seiner eigenen Music-App niemals Hindernisse in den Weg legen würde.

05

Apple lässt Sie nicht von all Ihren Geräten auf Spotify zugreifen:

Bei uns dreht sich alles um die jederzeitige Erreichbarkeit. (Wir wollen für Sie da sein, wo und wann Sie es wünschen.) Und Spotify hat das Glück, für seine Fans in aller Welt auf fast allen Lautsprechern verfügbar zu sein - mit Ausnahme von Apple.

Nachdem wir jahrelang nicht verfügbar waren, hat Apple uns endlich mit Siri verbunden, um Ihre Jams abzuspielen. Wenn Sie aber unseren Namen nicht nennen („I want to play [X] on Spotify“ / „Ich möchte [X] auf Spotify abspielen“), ist Ihr Apple-Gerät standardmäßig auf Apple Music eingestellt. Obwohl diese Art der Integration ein dringend notwendiger Schritt nach vorn wäre, um den Zugang für die Benutzer von Spotify auf der ganzen Welt zu ermöglichen, ist wahre Gleichstellung noch längst nicht erreicht und Spotify wird von Apple weiterhin aktiv benachteiligt.